

Bezugspreis
In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierteljährlich 4.-50, bei zweimaliger täglicher Abstellung ins Haus 4.-50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierteljährlich 4.-50. Danach kommt ferne mit entsprechendem Sozialabzug bei dem Postbeamten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Nürnberg, Schlesien und Westfalen, Baden, dem Donaukreis, der Europäischen Zentral-, Egypten. Für alle anderen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzpost durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe am Abend um 8 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisthal 8.

Filialen:
Alfred Gahn vorm. C. Krause's Section,
Untermarktstraße 3 (Paulinum),
Ludwig Löschke,
Katharinenstr. 14, part. und Königstraße 7.

Nr. 527.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. October 1900.

Anzeigen-Preis

die 6gepalte Peitze 25.-
Reclame unter dem Redaktionstitel
(6gepalten) 75.- vor den Sammlernach-
richten (6gepalten) 50.-
Tafelatlas und Albenblätter entsprechend
höher. — Gebühren für Nachdruckungen und
Offerentnahmen 25.- (eigl. Preise).

Getreide-Verlagen (getreid), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung
40.-, mit Postförderung 40.-

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Sammlernachrichten je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind jetzt an die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist Montags ununterbrochen
geschlossen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Die Herbst-Rangliste der preußischen Armee.

H. Von der preußischen Rangliste erscheint in der Regel in jedem Frühjahr eine Neuauflage, die im Herbst mindestens ein Nachtrag folgt, wie das im vorigen Jahr der Fall war, wo durch die Neugestaltung der Feldartillerie und die Errichtung der Artilleriegruppen verschiedene Veränderungen eingetreten waren. Sobald diese sich als ein Werkzeug annehmen, ist eine zweite Ausgabe im Laufe des Ranglistenjahrs nicht zu vermeiden, und eine solche ist nun der Geheimen Kriegskanzlei lieferbar, allerdings nur für den aktiven Dienststand, herausgegeben worden. Dasselbe hat die Heereskriegsleitung eine Erweiterung dahin erfaßt, daß in ihr nicht nur die neuen offiziellen Abteilungen im Kriegsministerium, sondern auch das Marine-Übercommando im Osten und das offizielle Expeditionskorps mit seiner Organisation und mit dem gesammelten Personal an Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärdienstamten Aufnahme gefunden hat. Obgleich mußte die Einführung der Reichs-Militärstaatsgerichtsordnung gebührend berücksichtigt werden, wobei das höheren Generaladjudantur fortgesetzt war und der den höchsten Gerichten der Armee, des Kriegsministeriums, Gouvernement und Commandanturen die Oberstabs- und die Kriegs-Gerichtsräthe an die Stelle der ehemaligen Clasen der Auditeure traten. Welches haben Bedeutung des Reichskriegsgerichts ist auch dieses mit seinen vier Senaten in der neuen Rangliste aufgenommen, welche mit dem Stand vom 1. October 1898 abweicht, während die vom Frühjahr den Stand vom 7. Mai 1890 angibt. Zu hinzugekommen ist die bisher in der Marine-Rangliste geführte Marine-Infanterie.

Das Hauptrichter nimmt zunächst den Wechsel in den Sitzungsbeginnen in Anspruch, wobei von den höchsten Commandostellen das XV. Armeecorps in Straßburg und die 4. Cavalier-Inspektion neu besetzt wurden; dabei wurde letztere, an deren Spitze Prinz Friedrich, Herzog von Braunschweig, von Saarbrücken nach Potsdam versetzt. Die Aufstellung des östlichen Expeditionskorps beinhaltete den Stellmacher ebenfalls, und so wurden 9 Divisions, 22 Infanterie-, 11 Cavalierie-, 6 Feldartillerie-Brigaden, 39 Infanterie-, 12 Cavalierie-, 8 Feldartillerie- und 4 Infanterie-Regimenter neu besetzt. Dazu kamen die Commandanturen von Altona, Görlitz und Guben-Einsiedel, Stuttgart, Düsseldorf und Bremen; die Inspektionen der Kriegsschulen, der Infanterie-Schule, der technischen Institute der Infanterie und der Artillerie, sowie der militärischen Stabsaufstellen, der Artillerie-Inspektion und viele jüngste Directrices, die General-Prüfungskommission, die Officer-Kriegsschule des Militär-Klinikums zu Hannover und eine Technik-Inspektion.

Die Zahl der Verabschiedungen betrug in dem laufenden Zeitraum von fünf Monaten 273 Offiziere, davon 13 Generale, 21 Generalmajors. Von den Weibern entfielen auf die Infanterie 125, die Cavallerie 6, die Feldartillerie 16, die Fußartillerie 4, die Zeugassificiere 5, die Feuerwerksbatterie 3. Nach Dienstreihen verteilten wurden 17 Obersten, 14 Oberleutnants, 49 Majors, 53 Hauptleute, 19 Oberleutnants und 77 Leutnants aller Waffen verabschiedet. Von den 106 durchgehenden Oberleutnants und Leutnantei erhielten 24 eine Pension, so daß also ihr Ausritt wegen Invalidität erfolgte, was nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit häufiger als früher vorkommenden scheint. Außer diesen Abgängen hat die preußische Armee — wieder immer das XIII. württembergische Armeecorps als in der Rangliste mitaufgeführt — in den Ranglisten 29 Todesfälle zu verzeichnen, welche auf 9 Generale, 3 Obersten, 2 Majors, 8 Hauptleute, 6 Oberleutnants und 11 Leutnantei entfallen und sich mit 20 auf die Infanterie, mit 4 auf die Feldartillerie, mit 2 auf die Landesgarde und mit je 1 auf Cavallerie, Fußartillerie, Train und Infanterie verteilen. Zu den Schützenkuppen sind außerdem übergetreten für Oberst 1 Major, 3 Hauptleute, 2 Leutnantei, und für Generale 3 Hauptleute, 4 Oberleutnants, 6 Leutnantei, im Ganzen 19 Offiziere, während 18 Marineinfanterie und 22 Schützenkuppen sind 1 Major, 5 Hauptleute, 6 Oberleutnants, 30 Leutnantei. Mit Ausnahme der Cavallerie und des Train sind bei den Schützenkuppen und der Marineinfanterie alle Waffengattungen beteiligt.

Weitere Veränderungen hatten zahlreiche Besetzungen zur Folge, von denen nur einige anzuhören seien: so wurden zu den betreffenden Dienstgraden befördert 2 Generale, 20 Generale, 35 Generalmajors, 53 Obersten, 95 Oberleutnants und 130 Majors. Die Stabsoffiziere verstehen sich auf die Infanterie mit 38 Obersten, 57 Oberleutnantei, 37 Majors; auf die Cavallerie 8 Obersten, 22 Oberleutnantei, 28 Majors; auf die Feldartillerie 4 Obersten, 8 Oberleutnantei, 36 Majors; auf die Fußartillerie 2 Obersten, 1 Oberleutnant, 7 Majors; auf die Zeugassificiere 1 Oberst, 5 Oberleutnantei, 6 Majors; auf die Reiterkuppen 5 Majors; auf die Landesgarde 5 Majors; auf den Train 1 Oberleutnant und 5 Majors.

Von Chirurgen, die hochgestellten Personen zu Thiel wurden, sei erwähnt die Stellung à la suite des Großherzogs von Hessen-Darmstadt bei den Großherzögliches, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha bei den 2. Husaren und des Großherzögliches des Reichspostamts, Generalleutnant d. Postkavallerie, bei den Jäger-Husaren. In Schefflen wurden der König von Sachsen und der Großherzog von Oldenburg nachfolger ihrer Vorgänger; letzterer der den oldenburgischen Regiments, ersterer der den 12. Husaren.

Der interessanteste Teil der Rangliste ist mit der Annahme, worin eine bedeutende Fortschreibung der preußischen, der dänischen, der niederländischen und der württembergischen Offiziere nicht erfolgt ist. Beim Reichskriegsgericht ist der dritte Saat jedoch als bayerischer bezeichnet; bei den Senaten wird zuerst das militärische Mitglied aufgeführt, welches nach dem Gesetz den Vorwurf hat, während des Senatspräsident an zweiter Stelle aufgenommen ist, da er in den Sitzungen nicht Vorsteher ist, sondern als richterlicher Beamter die Verhandlungen zu leiten hat. Wie der Hauptbeamter der Rangliste, so hat auch der Abhang eine Dienstalterliste für die Generale und die Stabsoffiziere; in die werden für die Truppen in Ostpreußen, sowie für die Marininfanterie und die Schützenkuppen aufgeführt 1 Generalsfeldmarschall, 1 Generale, 1 Generalleutnant, 6 Obersten,

12 Oberleutnantei und 46 Majors aller Waffen und Contingente. So bietet die neue Rangliste einen vollständigen Überblick auch über unsere „Colonialarmee“.

Ein Gespräch mit Léonard.

Léonard, der bekannte französische Deputierte, spielte gerade während der letzten Jahre als Marineminister der Kabinette Bourgeois, Dupuy und Grévy eine herausragende Rolle in der Geschichte Frankreichs. Auch jetzt noch ist er eines der autoritären Mitglieder des Cabinets Waldeck-Rousseau unter Leitung des Ministerpräsidenten.

Was seiner Reise nach dem Auslande hält er sich in den letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif. Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?

Léonard: Ich besuchte die drei wichtigsten Kriegs-

gerichte in Deutschland: Kiel, Wilhelmshaven und Danzig.

Ich habe mir auch die Schiffe'schen Werften in Elbing. Ich bin voll Bewunderung für das, was ich in Deutschland gesehen.

Was fehlt Ihnen nach dem Auslande hält er sich in den

letzten Tagen auch in Wien auf, und einer der Mitarbeiter der „R. P.“ schreibt seinem Blatte über eine Begegnung mit dem französischen Politiker unter Wörtern wie folgt:

Léonard blieb heute ein Mann zwischen festig und steif.

Seine Haltung ist sehr schlanke, elegante, sehr bewegliche Eröffnung. Er spricht sehr leicht und macht den Eindruck, ein Redner zu sein. Er war eben aus Deutschland zurück und noch voll von den dort getroffenen Eindrücken.

Haben Sie in Deutschland Studien über die heutige Marine gemacht?